

VÖS-AKTUELL

SERVUS LIEBE MITGLIEDER, PRÄSIDENTINNEN UND PRÄSIDENTEN UND FREUNDE DER ÖSTERREICHISCHEN LEBENSWEISE

VEREINIGUNG DER ÖSTERREICHER IN DER SCHWEIZ

Am 10. Oktober 2020 fand – 6 Monate später als geplant – die 70. Delegiertenversammlung der Vereinigung der Österreicher in der Schweiz statt. Geplant war, die DV zusammen mit der 100 Jahr Jubiläumsfeier des ÖVZürich durchzuführen, diese musste aber um 51 Wochen verschoben werden. 14 VereinspräsidentInnen mit Begleitung und etliche Gäste, darunter der VÖS Ehrenpräsident Ernst Krell und Präsident Werner Götz von der Vereinigung der Österreichervereine in Deutschland, trafen sich auf Einladung des ÖVZürich zum Begrüssungsaperitiv im Mövenpickhotel in Regensdorf. Es war ein freudiges Wiedersehen und dass Werner Götz und seine Frau so kurz vor dem „Berlin-Lockdown“ zu uns reisten, empfanden wir doch als besondere Ehre. Bevor es ernst wurde durften wir aber noch einen kulinarischen Höhenflug erleben. Zum Mittagessen gab es des Kaisers liebste Speis (Tafelspitz mit Röstkartoffeln, Spinat, Apfelkren) und einen feinen Apfelstrudel. Gestärkt ging es dann in den grossen Zürichsaal zur DV. Coronakonform hatte jeder Teilnehmer seinen eigenen Tisch und 1.5m Abstand zum Nachbarn – ein ganz ungewohntes Bild. Die DV konnte zügig durchgeführt werden und der gesamte bisherige VÖS-Vorstand unter der Leitung von Präsident Harald Löscher wurde wiedergewählt. Helmut Gmoser vom Austria Club Lausanne wurde zum VÖS-Ehrenmitglied ernannt und er war sichtlich gerührt über diese die Ehre.



Januar 2021



IN DIESER AUSGABE



Ernennung zum Ehrenmitglied
der VÖS



Einreisebestimmungen ab
15.1.2021



Berichte aus den Vereinen

BEGLEITPROGRAMM VÖS DV

Am 10. Oktober 2020 fand im Hotel Mövenpick die Generalversammlung der VÖS statt, welche von Präsident Harald Löscher von der VÖS und Präsidentin Monika Löscher vom ÖVZürich organisiert wurde. Eingeladen waren alle Präsidentinnen und Präsidenten der verschiedenen Österreicher Vereine in der Schweiz sowie deren Vorstandsmitglieder, Partnerinnen und Partner.

Für die Begleitung wurde ein Besichtigungsprogramm organisiert, welches uns diesmal nach Oberhasli/ZH, ins Museum „D'Schüür“ führte. 13 Gäste meldeten sich dafür an und trafen sich um 14.00Uhr in der Lobby des Hotels Mövenpick.

Bereits nach kurzer Fahrt mit Privatautos kamen wir beim Museum an und wurden von Ernst Hintermann freundlich begrüsst. Die wenigsten von uns konnten sich im Vorfeld ein konkretes Bild eines Museums, welches in einer Schüür untergebracht sein soll, vorstellen und waren deshalb bereits beim Eintreten erstaunt über die Grösse und die Auswahl der verschiedenen Objekte die sich hier den Besuchern bot.

Das Museum ist ein Ort wo sich die Vielfalt aus verschiedenen Gewerben und dem Alltag aus längst vergangenen Zeiten zu einer interessanten Übersicht über viele Jahrzehnte der Tradition und des Alltagslebens der Bevölkerung aus der Region vereinigt. Liebevoll restauriert, eingerichtet und gepflegt von Ernst Hintermann, der das Meiste in Handarbeit im Alleingang bewältigte und der Interessengemeinschaft, deren Mitglieder ihr umfangreiches Engagement selbstverständlich unentgeltlich leisten.

Mit Stolz, Engagement und profundem Wissen führte uns Ernst Hintermann durch die vielen Räume, die über vier Etagen verteilt waren. In jedem Raum war ein originalgetreu wieder aufgebautes Handwerk vergangener Zeiten zu betrachten. Jede Originalantriebstechnik aus jener Zeit funktioniert einwandfrei, wie Ernst Hintermann betonte. So manches Haushaltgerät aus Grossmutter's Küche war den Hausfrauen von heute noch in guter Erinnerung. Das Nähstübchen von damals mit Originalnähmaschinen, mit Klöppelpolster oder die originalgetreu eingerichtete Schuhmacherwerkstatt, die Schmitte oder die Abteilung für Holzverarbeitung gaben uns einen interessante Überblick über die handwerkliche Tradition der Bevölkerung aus den 30er und 40er Jahren.

Aber auch Fahrzeuge aus dem beachtlichen Oldtimer-Fuhrpark, wie z.B. liebevoll restaurierte Traktoren oder Motorräder waren zu bestaunen. Welche die Schüürleute zu den verschiedenen Anlässen und Treffen begleiten und als Höhepunkt bei Veteranenrennen und Oldtimertreffen um Sieg und Plätze mitmischen. Man könnte noch über vieles mehr berichten, einen Tag lang ohne Probleme in der „Schüür“ verbringen und hätte doch erst die Hälfte der ausgestellten Objekte gesehen.



EINREISE NACH ÖSTERREICH, ELEKTRONISCHE REGISTRIERUNGSPFLICHT (PRE-TRAVEL-CLEARANCE) AB 15.1.2021

Um die Corona-Pandemie noch stärker zu bekämpfen, hat sich das österreichische Gesundheitsministerium für einen weiteren Schritt bei der Einreise entschieden: Künftig wird dafür ein Schriftstück benötigt.

Das österreichische Gesundheitsministerium hat eine neue Einreisebestimmung beschlossen. Ab dem 15. Januar soll eine elektronische Registrierung (Pre-Travel-Clearance, PTC) vor der Einreise in das Land verpflichtend sein

Die Novelle der Einreiseverordnung ist nun veröffentlicht und unter [COVID-19-Einreiseverordnung](#) abrufbar, das elektronische PTC-Registrierungsformular können Sie unter folgendem Link abrufen: <https://www.sozialministerium.at/PTC-Formular-de>

Detaillierte Informationen zu den Ausnahmeregelungen erhalten Sie in den FAQs des Gesundheitsministeriums <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen.html>

Einreisende sind zudem verpflichtet, die Sendebestätigung aus dem PTC-System bei einer Kontrolle elektronisch oder ausgedruckt vorzuweisen. Die Daten sollen 28 Tage nach der Einreise wieder gelöscht werden.

Zu den Bestimmungen gehören:

- Es ist keine Registrierung erforderlich, wenn die Einreise aus unvorhersehbaren, unaufschiebbaren, besonders berücksichtigungswürdigen Gründen im familiären Kreis erfolgt.
- Die Registrierungspflicht gilt auch nicht für Transitpassagiere oder Durchreisende, den Pendlerverkehr, die Tierversorgung, die Aufrechterhaltung des Güter- und Personenverkehrs.
- Menschen, die sich in Regionen aufgehalten haben, für die eine Reisewarnung gilt, müssen sofort nach der Einreise nach Österreich eine zehntägige (Heim-) Quarantäne antreten.
- Die Quarantäne kann beendet werden, wenn ein PCR- oder Antigen-Test frühestens am fünften Tag nach der Einreise durchgeführt wird und das Testergebnis negativ ist (der Tag der Einreise gilt als Tag 0).

Ausgenommen von der Quarantänepflicht sind unter anderem Einreisende aus beruflichen Gründen, Personen, die auf der Durchreise sind, sowie Personen, die in medizinischen Notfällen als Begleitpersonen mitreisen. Diese dürfen unter Vorlage eines negativen PCR- oder Antigen-Tests ohne Verpflichtung zur Quarantäne einreisen. Dieser Test darf zum Zeitpunkt der Einreise nicht älter als 72 Stunden sein.

Sollten Sie kein Internet besitzen, steht Ihnen für den Fall der telefonischen Kontaktaufnahme mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz die Servicestelle zur Verfügung: Sozialministerium / Service für Bürgerinnen und Bürger, Telefon +43 800 201 611 (Montag bis Freitag: 8.00 bis 16.00 Uhr).

Welche Informationen muss ich angeben?

Die erforderlichen Informationen sind:

Vor- und Nachname

Geburtsdatum

Ihre Emailadresse

Wohn- oder Aufenthaltsadresse bzw. die Quarantäneadresse, wenn davon abweichend

Datum der Einreise

Etwaiges Datum der Ausreise

Bekanntgabe der Länder des Aufenthalts der vergangenen 10 Tage vor der Einreise

Falls für eine der Ausnahmen zur Einreise der COVID-19-Einreiseverordnung erforderlich, können Sie bei der Registrierung auch gleich direkt ein ärztliches Zeugnis über Ihr COVID-19 Testergebnis hochladen.

AUS DEN VEREINEN

ARBON

Der ÖV Arbon konnte im Jahre 2020 nur einen Event durchführen. Am 12. September 2020 besuchten wir bei schönsten Wetter die Schnapsbrennerei im Restaurant Löwen in Au in Bregenzwald.

Wir alle waren überrascht, wie viele verschiedene Edelbrände gebrannt werden und uns zur Degustation angeboten wurden, gut das wir vorher noch ein reichliches und gutes feines Mittagessen geniessen konnten. Nach mehreren Stunden die wir hier geniessen durften, traten wir die Heimfahrt an. Übers Furkajoch, bei diesen herrlichen Wetter ein muss, kamen wir am späten Nachmittag in Gaissau an, wo wir beeindruckt von den vielen Schnäpsen, den tollen Tag

ausklingen liessen. Einen besonderen Dank an unseren Chauffeur Alois, der uns heil heimgebracht hatte.



BERN

Der Österreicherverein Bern plant 2021 Stadtführungen in Neuchâtel und Fribourg (FR). Diese werden ohne Apéro im Anschluss durchgeführt, um auf Nummer sicher zu gehen.

Weiters planen und hoffen wir auf unser fast schon traditionelles Ganslessen am 11.11.2021

im Restaurant Schloss Bümplitz/BE. Details werden so bald als möglich auf www.oevbern.ch bekanntgegeben.

GENF

Hoher Besuch zum Nationalfeiertag 2020

Wie wohl für uns alle wurden auch für die ÖGG viele schöne Pläne für das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie zunichte. Nach dem Highlight des Besuchs der Wiener Malerei-Ausstellung der Moderne „A fleur de peau“ Ende Juli im Musée Cantonal de Beaux-Arts de Lausanne (gemeinsam mit den waadtländischen Freunden) mussten das traditionelle Fondue-Essen und die Weihnachtsfeier abgesagt, auch fast alle kulturellen Veranstaltungen vertagt werden. Maskiert versammeln konnten wir uns immerhin noch am 15. Oktober – mit der von Wien her zugeschalteten Filmmacherin Susanne Ayoub – zum Anschauen ihres zum 100. Geburtstag Paul Celans gedrehten Dichterporträts „Antschel“. Unmittelbar vor dem neuen Lockdown konnten wir am 25. Oktober noch im Hôtel de la Paix den österreichischen Nationalfeiertag vorfeiern: Begrüßt von der

Präsidentin Edith Graber und eingeführt von der neuen Schriftführerin Bettina Gressel, erwies uns die UNO-Boschafterin Dr. Elisabeth Tichy-Fisslberger, zugleich Präsidentin des UN-Menschenrechtsrats 2020, mit einem informativen Vortrag über Österreichs Engagement in der Welt-Diplomatie die Ehre.





Auch die Präsidenten des Austria-Club Lausanne Heinz Fischer, sein Vorgänger Helmut Gmoser mit ihren Gattinnen und der Vorsitzende der uns kulturell kooperierenden Société genevoise d'études allemandes Armin Westerhoff sowie viele neue Mitglieder waren zu begrüssen.

In der Lock-down-Zeit konnten wir elektronisch aufrüsten, eine neue Homepage www.oegg.ch Österreich-Gesellschaft.

INTERLAKEN

Leider war bei uns auch nicht viel los. In meinem ersten Jahr als Präsidentin des  sterreicherverein Interlaken gab es für mich leider nicht viel zu tun, da das CORONA-JAHR 2020 keine Anlässe zuließ.

An der V S-GV habe ich das silberne Ehrenzeichen für Natalie Dellenbach entgegen genommen und so konnten wir - bei noch einigermaßen gesundem Zustand der Vizepräsidentin Hildi Dellenbach - am 5.12.2020 dieses feierlich an Natalie Dellenbach übergeben.



Ein Prost aufs 2021

Eure Anita von Allmen



KRIENS

Das Jahr 2020 hat seine Spuren hinterlassen. Einen Teil unserer geplanten Anlässe mussten wir leider absagen. So auch das Klauskegeln als Abschluss unseres Vereinsjahres.

Wann wir z.B. unser Donnerstags-Kegeln im 2021 durchführen können, steht in den Sternen.

Planbar ist aktuell rein gar nichts. Wir können nur hoffen, dass sich im Laufe des Jahres die Lage verbessert.

Im diesem Sinne - passt weiterhin auf Euch auf und bleibt gesund!

ST. GALLEN

Leider können wir den Beginn unserer Aktivitäten noch nicht ankündigen. Hoffentlich ist das ab der 2. Hälfte des nächsten Jahres möglich, sodass wir uns wieder zahlreich an verschiedenen Anlässen

TESSIN

Das Corona-Virus, das uns seit Februar mal mehr mal weniger, aber doch ständig begleitet hat, machte natürlich auch uns eine Planung eventueller Club-Aktivitäten unmöglich, und wie alle Anderen mussten wir immer wieder abwägen, ob die Durchführung eines Treffens unter den notwendigen Sicherheitsaspekten machbar war.

Darum hat es uns ganz besonders gefreut, dass wir 2020 – ausser der Generalversammlung – auch den Nationalfeiertag wie geplant am 18. Oktober begehen konnten.

Die Feier fand auch dieses Jahr wieder im schönen Saal des Hotel Pestalozzi in Lugano statt. Aus verständlichen Gründen war die Teilnehmerzahl geringer als in den anderen Jahren, und obwohl von den ursprünglich angemeldeten Teilnehmern leider einige absagen mussten, waren immerhin 18 Personen anwesend. Unsere Präsidentin Helga Martinelli begrüßte die anwesenden Mitglieder des Austria-Club Tessin. Leider mussten wir auf die sonst übliche Teilnahme von Mitgliedern anderer österreichischer Vereine verzichten.

Die Festansprache, auf die wir uns alle freuten, hielt wieder unser Mitglied Dr. Jörg Stäheli in gewohnt interessanter und spritziger Form, dieses Jahr zum Thema “Der Österreichische Nationalfeiertag – und wie es dazu kam”.

THUN

Im kleinen Rahmen hat am 28. November das Fondueessen im Restaurant Holiday stattgefunden. 11 Mitglieder trafen sich vor Ort für ein feines Fondue und Harald&Moni in Oberhasli sowie Marianne&Gottfried in Zürich. Es wurden rege Föteli und Grüsse zwischen Zürich und Bern ausgetauscht und in Thun genossen die Mitglieder einen schönen Abend in geselliger Runde unter Einhaltung aller notwendigen Coronamassnahmen – max. 4 Personen an einem Tisch, 1.5m Abstand und Maskentragepflicht.

sehen. Lasst uns aber zuversichtlich vorausschauen in der Hoffnung, dass 2021 uns unser geliebtes «altes LEBEN» zurückbringt.

Anschliessend präsentierte er uns den Film “Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags 1955”.

Die musikalischen Einlagen erfolgten zum Schutz der Teilnehmer dieses Jahr nicht live, sondern wurden abgespielt. Die Feierstunde klang aus mit dem gemeinsamen Anhören der Bundeshymne, und beim Apéro, sehr schön und appetitlich präsentiert von unserem Mitglied Manuela Fadani-Eidenberger, der Direktorin des Hotel Pestalozzi, hatten wir die Möglichkeit zu Meinungsaustausch und Gesprächen.

Trotz der einzuhaltenden Vorschriften und Einschränkungen verbrachten wir einen schönen, feierlichen und sehr interessanten Nachmittag, froh darüber, dieses Treffen durchführen zu können.



Corona bestimmt seit Mitte März auch das Vereinsleben vom ÖVThun und die immer neuen Massnahmen und Vorschriften haben unser Jahresprogramm durcheinander gewirbelt und bis auf das Fondueessen musste alles abgesagt werden. Da wir davon ausgehen dass es mindestens noch bis April dauern wird bis wieder irgendwelche Veranstaltungen stattfinden können, haben wir die Wiederaufnahme unseres Vereinslebens etwas nach hinten geschoben.

OBERWALLIS

Am 16. August trafen sich eine Schar ÖVOW-Mitglieder beim Postbus in Brig um zusammen mit Gästen vom Berner und Interlakener Verein den allerersten(!) ÖVOW-Ausflug 2020 zu starten. Nachdem aufgrund der Corona-Regeln der Frühlingsanlass, das Bauernhoffest sowie unsere Jubiläumsreise ins Südtirol abgesagt respektive verschoben werden mussten war die Freude um so grösser endlich wieder bekannten ÖVOW-Gesichtern zu begegnen. In Mund angekommen – wo die Auto-Anreisenden bereits auf uns warteten – haben sich die Postbus-Reisenden zuerst mal alle der ungewohnten Gesichtsmasken entledigt. Weil das Atmen in diesen „Mund-Nasen-Windeln“ doch zu einem sehr trockenen Mund geführt hatte, hat unsere Kassierin (einmal mehr sie) ihren grossen Apéro-Koffer mitgeschleppt. Bei ihrem Weisswein und den frisch gebackenen Häppchen genoss man die Sonne auf dem Dorfplatz von Mund.



Damit sich unsere Mitglieder etwas orientieren und Termine fixieren können haben wir einige Termine mal provisorisch fixiert. Unsere Hauptversammlung haben wir auf den 25. April verschoben. Auch unser Schnitzeessen Anfang März wird nicht stattfinden, dafür werden wir anlässlich unseres 40jährigen Jubiläums an der Hauptversammlung das Schnitzeessen stattfinden lassen und dieses wird vom Verein offeriert.

Und so konnte dann auch ÖVOW-Präsident Werner Metzenbauer die 27 Ausflügler hoch über dem Rhonetal noch offiziell und herzlich begrüßen. Nach dem stündigen Apéro nahmen die einen dann den Bus zurück nach Birgisch während die anderen – unter der Wanderleitung des ÖVOW-Schreiberlings Hans Ulrich Mani - entlang der ehemaligen Suonen durch wunderbare Wälder in Richtung Birgisch marschierten. Unterwegs hat uns unser Vizepräsident Robi Schmid bei einem kühlen Brunnen noch mit einem Spezial-Apéro verwöhnt – man muss schliesslich diese verd... Corona- Käfer dauernd bekämpfen! Bei Imboden's - unseren neuen ÖVOW-Mitglieder - im Restaurant „Brigisch“ wurden wir auf der sonnigen Terrasse mit einem Salatbuffet samt Raclette à discrétion verwöhnt. Dazu wurden wir noch vom „Duo Diamanti“, welche wiederum Christine Schwesternmann organisiert (und zum Teil bezahlt) hat, mit wunderbaren Melodien und Schlager bestens unterhalten, was sogar einige zu einem „Verdauungstanz“ motivierte. Entsprechend fiel der Abschied von Birgisch am späteren Nachmittag wohl einzelnen etwas schwer – doch der Postbus wartete nicht und transportierte so die fröhliche und gesättigte Ausflügler-Schar sicher zurück nach Brig.

Kulinarischer Bettagsausflug in die italienische Nachbarschaft

Am 20. September 2021 trafen sich fast 20 ÖVOW-Mitglieder beim Bahnhof Brig um per Bahn – natürlich wieder Coronakonform mit „Gesichtspampers“ – durch den Simplontunnel nach Domodossola zu reisen. Nach einem ersten Apéro beim dortigen Bahnhof starteten dann die Shuttle-Busse des „Divin Porcella“ um die Gäste nach Masera zum ÖVOW-internen Bettagsanlass zu bringen. Nach einem nächsten Apéro unter einer schönen Pergola mit, zur Abwechslung italienischem Wein statt Walliser „Johann“, und diversen Fleischwaren waren wir dann so gestärkt, dass wir den Weg in's Grotto zum 4-Gang-Menu problemlos schafften.

Nach zum Teil einheimischer Kost und einem abschliessenden Maroni-Dessert waren wohl alle satt. - Teilweise wohl sogar übersatt, denn der grossen „Vecchia Romana“-Flasche, welcher der Ober netterweise gleich auf dem Tisch stehen liess, wurde – natürlich nur zwecks Förderung der Verdauung☺- rege zugesprochen. So wurden allfällige Magenbeschwerden erfolgreich bekämpft – doch nachdem diese Flasche trocken gelegt war gestaltete sich die BLS-Rückreise durch den Tunnel nach Brig in entsprechend gelöster Stimmung!



DIE SEHR SPEZIELLE –«CHÄFERLI-KONFORME» - ÖVOW-HAUPTVERSAMMLUNG

Aufgrund der an diesem Tag kommunizierten Corona-Einschränkungen des Walliser Staatsrats musste der ÖVOW-Vorstand an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2020 kurzfristig entscheiden, dass die Abhaltung der einberufenen Hauptversammlung vom 14. November 2020 im „Elite“ in Visp so nicht durchführbar sei. Da – wohl in weiser Voraussicht – eine Durchführung anfangs 2021 schon damals als möglicherweise unmöglich angesehen wurde entschied der Vorstand diese HV erstmalig (und hoffentlich letztmalig) in schriftlicher Form durchzuführen. So erhielten alle ÖVOW-Mitglieder Ende Oktober ein Couvert, in welchem sich eine HV-Info mit Orientierungen zu allen statutengemässen Traktanden sowie ein Abstimmungsformular samt frankiertem Rückantwortcouvert befand. Von dieser schriftlichen HV-Teilnahme machten innerhalb des „Abstimmungsfenster“ vom 1. – 20. November über 50% unserer Mitglieder Gebrauch.

Mit Freude konnte der Vorstand dann die durchgehende Zustimmung zu seinen Anträgen zur Kenntnis nehmen – grösstenteils sogar einstimmig! Dies bedeutete unter Anderem, dass das Protokoll der HV 2019 und die vier Neueintritte (bei drei Austritten) genehmigt wurden. Auch die Wahl des Vorstands – bei welchem sich alle fünf bisherigen Mitglieder wieder zur Verfügung stellten – sowie des Rechnungsrevisors erfolgte einstimmig. Bei der Genehmigung der Rechnung gab nicht primär das Coronabedingte Defizit (z B Zusatz-Porti) von rund Fr. 400.00 zu Anmerkungen Anlass sondern des Schreiberlings „Zusatz-Null-Tippfehlers“ beim Einnahmenbetrag in der HV-Info, welcher die ÖVOW-Einnahmen in ungeahnte (und leider unrichtige) Höhen schnellen liess. Dass der Vorstand trotz des 2020-er Defizits vorerst noch an der bisherigen Beitragshöhe festhalten wollte, wurde auch so genehmigt. Auch der Jahresbericht des Präsidenten Werner Metzzenbauer, mit seinem Rückblick auf die beiden trotz Corona durchgeführten Ausflüge, die mit zwei Aus-

nahmen dennoch abgehaltenen Monatshöcks sowie die Sitzungen und Anlässe des Vorstands (welche jeweils teilweise „rein zufällig“ dennoch erfolgten!?!)) wurde genehmigt wie auch das Jahresprogramm 2021 mit den üblichen Anlässen sowie der verschobenen Südtirol-Jubiläumsreise. Die Ehrungen für die 5-er Geburtstage der Mitglieder in Form einer Flasche Wein mussten aber auf die HV 2021 verschoben werden. Einzig die Abgabe der Flachmänner (samt schnapsigem Inhalt) an die Topmitglieder, welche an allen (wenigen) 2020-er Anlässen teilgenommen, sowie die Übergabe des Oberhöcklerbechers samt Kissen an den 80-jährigen Hermann Lengen als fleissigster und ältester Teilnehmer an unseren Höcks, wurde dann bis im Dezember bilateral – und damit „Chäferli-konform“ – erledigt.



WIL

Aufgrund des hohen Risikos, grad bei älteren Personen, planen wir zur Zeit überhaupt nichts. Wie will man auch, wenn vieles was die Freizeit angeht, geschlossen ist?

Wir werden versuchen die GV, wenn es sein muss im privaten Rahmen, in unserer Halle, mit genügend Abstand durchzuführen. Das ist derzeit das einzige Ziel. Zudem haben wir beschlossen auf den Jahresbeitrag zu verzichten bis sich alles wieder normal einstellt und wir wieder Unternehmungen durchführen können

ZÜRICH

Am Jubiläumsausflug nach Trubschachen, Guetsli Welt KAMBLY und Marbachegg nahmen 29 Vereinsmitglieder und Gäste teil.

Der wunderschöne Jubiläums-Herbstaussflug mit dem Eurobus startete wie gewohnt beim Eurobus Terminal Pfingstweidstrasse und diesmal neu, auch beim Eurobus Buszentrum in Bassersdorf. Unser Buschauffeur und Reiseleiter Peter Wegmann begrüßte uns und erklärte die Hygienemassnahmen bezüglich Corona sowie die Technik im Reisebus. Die Maskenpflicht beim Ein- und Aussteigen, sowie später in der Brezeli Gondelbahn von Marbach auf die Marchbachegg war zwar eine lästige Pflicht, aber durchaus zu ertragen.

Vorbei an der schönen Landschaft mit vielen „Joghurtgemen“ in schwarz, braun und weiss ging es durch das idyllische Emmental Richtung Luzern ins Entlebuch nach Trubschachen, wo wir bereits in der Guetsli Welt von KAMBLY erwartet wurden. Der Anblick war schlicht überwältigend, Reihe um Reihe in Verkaufsregalen erwartenden uns über 100 Guetslisorten in Säckchen, Schachteln, Dosen oder in geschmack-vollen Geschenkpakungen. Vorerst stärkten wir uns im Kambly Café wo wir bereits eine kleine Auswahl der Guetsli-Vielfalt probieren durften. Manche von uns konnten das Käuferlebnis gar nicht mehr erwarten und kamen bereits vorher beladen mit Taschen und Säcken aus dem Verkaufsraum ins Café.

Neben der Feingebäckkunst konnte man auch edle Patisseriekunst bewundern. In Handarbeit werden u.a. täglich frische Macarons, Amerettis, Frisch-Schokolade und vieles mehr hergestellt. Aber nicht nur feine Kekse werden Angeboten, u.a. auch Frucht oder Käsewähen, Sandwiches, Canapés sowie hausgemachte Suppen. In einem separaten Raum konnte man mit Licht und Ton die Kambly-Geschichte erfahren. Wie der junge Oscar Kambly I, nach dem Rezept der Grossmutter Brezel bäckt. Bis hin zum Aufstieg zu einem - in fünf Kontinenten präsenten - Familienunternehmen.

Gestärkt und schwer beladen kehrten wir zum Parkplatz zurück auf dem uns bereits unser Chauffeur erwartete und weiter ging die Fahrt ins nahe gelegene Marbach, wo wir mit der Brezeli Gondelbahn bequem auf die 1500m ü.M. gelegenen Marbachegg gelangten. Im Berggasthaus Marchbachegg wurden wir mit einem Apéro begrüsst. Danach genossen wir neben dem atemberaubenden Bergpanorama ein typisch Schweizerisches Mittagessen, eine feine Kürbiscremsuppe und währschafte Älplermagronen. Nach dem Essen blieb noch genügend Zeit um sich nach langer Zeit wieder untereinander auszutauschen und gemütlich zu plaudern.

UND WIE GEHT ES WEITER

Am 16.1.20 fand im Kaffeehaus zur Weltkugel die amüsante und nostalgische Lesung von Christa Prameshuber aus ihrem 1. Buch "Die Meisterin" mit gesanglicher Begleitung durch Mezzosopranistin Doris Lamprecht und mit Klaus Wagner am Klavier statt. Für 2021 haben wir die Fortsetzung der Lesung aus ihrem 2. Buch "Das mit der Liebe ist alles ein Schwindel" geplant (eventuell online).



Das Wetter kehrte und es regnete ein wenig als wir die Rückfahrt mit der Gondel zum Carparkplatz in Angriff nahmen, aber im grossen und ganzen war das Wetter sonnig bis bewölkt. Nebst den schönen Häusern mit üppigem Blumenschmuck sahen wir Kamele, Lamas, Alpakas, Schafe, Hühner, Hochlandrinder, Büffel und eben viele Joghurtgmsen.

Coronabedingt musste der Vorstand 2020 viele Anlässe absagen, um so mehr genossen die TeilnehmerInnen nach vielen Monaten wieder das gesellige Beisammensein in gemütlicher und ländlich schönem Ambiente, den unumgänglichen Corona Massnahmen zum Trotz.



Des weiteren sind für 2021 sportliche Events am Wasser geplant (Rudern, Segeln, Grillplausch...) und mit den Zugern haben wir ein BuureZmorge - Brunch mit max. 10 Personen und ein Wine & Dine im Hotel Rest. Schiff in Unterägeri bei Bernadette Gardi geplant.

Im Jahresprogramm ist Ende März eine Choco-Tour bei Lindt&Sprüngli geplant, die GV vom ÖVZürich wurde auf Ende April verschoben in der Hoffnung, diese dann in irgendeiner Form abhalten zu können. Im Juni soll dann unser Tagesausflug ins Ländle stattfinden und am 2. Oktober auf jeden Fall unsere 101-Jahr-Feier.

Impressionen von der Glühweinsel Bauschänzli, die von der Österreicherin Sigi Gübeli organisiert wurde.



ZUG

Leider mussten wir alle restlichen Anlässe im 2020 absagen. Der Vorstand hat entschieden jedem Mitglied eine kleine Adventsüberraschung in Form eines Biberherzen zu schenken. Dies kam bei den Mitgliedern sehr gut an.



Wir erfreuen uns auch auf neuen Zuwachs im Austria-Club Zug und neu dabei sind:

Antoinette und Hans Hapt
Rita Christen
Philipp Auderer
Herta Weiss
Clariss Steinemann

Wir begrüßen die neuen Mitglieder von Herzen und freuen uns auf ein persönliches kennenlernen bei den Anlässen im 2021 oder an der GV.

Unsere Anlässe fürs 2021:

12. März 2021 GV
19. März 2021 Boccia
29. April 2021 Frühlingsbummel
08. Mai 2021 Minigolf
19. Juni 2021 Jubiläumsausflug vom 2020
19. September 2021 Wanderung
05. November 2021 Schnapsenturnier
03. Dezember 2021 Weihnachtsfeier

Details unter www.austriacclubzug.org

UND ZUM SCHLUSS

Da uns die Pandemie wohl noch einige Wochen und Monate beschäftigen wird und davon auszugehen ist, dass vor Ende März keine grösseren Veranstaltungen durchgeführt werden können, haben wir die VÖS GV in Thun vorsichtshalber auf den 5. Juni 2021 verschoben. Wie uns das vergangene Jahr gezeigt hat sollte es Anfang Sommer wieder etwas einfacher werden Veranstaltungen durchführen zu können und wir sind guter Dinge, dass ab Herbst wieder Veranstaltungen planbar und auch durchführbar sein werden.

Bald ein Jahr beschäftigt uns dieses Virus nun schon – wer hätte vor einem halben Jahr gedacht, dass wir auch 2021 noch nicht zur Normalität zurückfinden würden. Wohl keiner, und alle waren wir optimistisch eingestellt bald das Übelste hinter uns zu haben. Es ist für uns alle, jeden einzelnen Menschen wie auch als Verein keine einfache Zeit. Je länger je mehr fehlen uns fröhliche Zusammenkünfte, nette Gespräche, gemeinsames Lachen, Tanzen und Singen. Auch als Verein ist es grad nicht einfach die sozialen Aspekte aufrecht zu erhalten. Und doch sollten wir Wege finden bald wieder Treffen zu ermöglichen, sei es mit kleinen Wander- oder Spaziergruppen oder ab Frühjahr sonstigen Aktivitäten die im Freien stattfinden können. Gemeinsam einen Cervelat über dem offenen Feuer zu grillieren bekommt auf einmal wieder eine ganz andere Bedeutung. Sich auf einer Parkbank mit einem Kaffee über die Gasse und einem Gipfeli zu treffen wäre auch mal wieder etwas. Vielleicht nicht grad heute und morgen, aber vielleicht bekommen wir ja wieder einen frühen, wunderbaren Frühling geschenkt – nach all den Strapazen. Visionen sind gefragt!

zusammenschaffenwirdas!

Was ist eine persönliche Vision?

Wer eine persönliche Vision hat, den kann kaum etwas aufhalten. Ein Bild in der Zukunft, das uns bewegt und fast magisch anzieht. Ein Zustand, der einen Sog auf uns auslöst, aber auch auf andere. Die Vision ist eine wirklichkeitsnahe Vorstellung der gewünschten Zukunft.